



1. Juni 2025- Exaudi

Abschied und Trost

Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten liegt der Sonntag Exaudi. Vom auferstandenen Jesus Christus mussten die Jüngerinnen und Jünger Abschied nehmen, da Jesus nun in den Himmel zu seinem Vater gegangen ist. Trauer erfüllte ihr Herz. Jesus hat einen Ersatz versprochen, den heiligen Geist. Noch ist der heilige Geist, der Tröster, nicht da, aber angekündigt. Es ist eine Zeit des Dazwischen - zwischen Abschied von Jesus und Neuanfang mit dem Heiligen Geist. Der versprochene Heilige Geist will kein billiger Trost sein für die Zwischenzeit, sondern echter Trost: Bleibt nicht bei der Vergangenheit hängen, schaut auf das Neue, das kommt! Vielleicht war es nicht nur bei den Jüngerinnen und Jüngern damals so, dass sie eine kleine Weile brauchten, um diese Kehrtwende in ihrem Glaubensleben zu verstehen und zu verinnerlichen. Das Alte ist vorbei, es kann aber nur weitergehen, wenn ihr euch öffnet für den heiligen Geist, der neuen Dimension der Gegenwart Jesu auf Erden - unbekannt noch, aber voller Verheißung auf Hoffnung, Gerechtigkeit und Wahrheit. Auf die Erfüllung dieses Versprechens zu warten lohnt sich. Oder wie der Psalmist im Wochenpsalm 27 betet: „Harre des Herrn! Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!“

Wir beten: Treuer Gott! Immer wieder werden uns im Leben Abschiede zugemutet, doch Du sorgst für uns, dass das Leben in neuen und unbekannteren Bahnen weitergeht. Schenke uns Vertrauen in die Kraft des heiligen Geistes! Amen

EG 128

Inga Troue